

ADCON® Anti-Adhäsions-Gel

PRODUKT

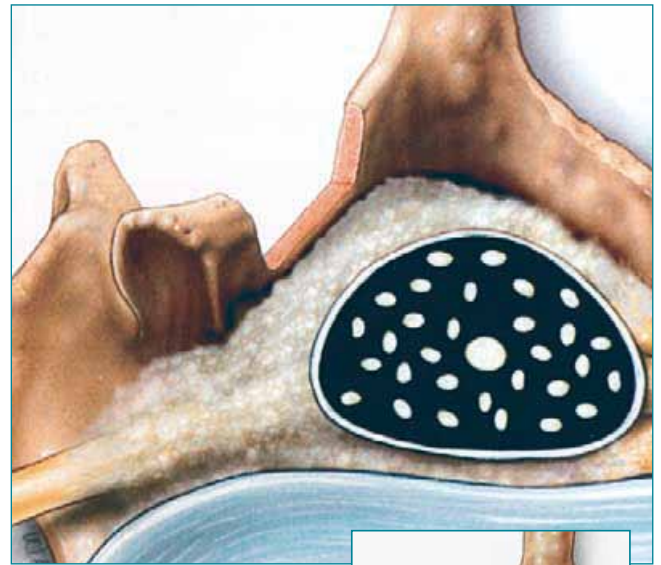
Barriere-Gel zur Minimierung postoperativer Adhäsionen und Narbenbildungen (Adhesion Control)

Studien bestätigen es: Selbst nach erfolgreicher lumbaler Bandscheiben-Operation kehren die Symptome in 15 – 40 % aller Fälle zurück – manchmal stärker als zuvor

Die Adcon® Produktlinie wurde Anfang der 90er Jahre von Gliatech entwickelt und findet seitdem erfolgreich Anwendung. Sie war und ist Gegenstand großer multinationaler und internationaler Studien, die ihre Wirksamkeit bestätigen*.

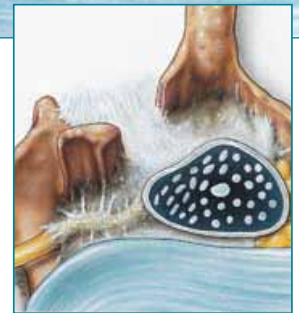
Ausgehend von der obengenannten Bandscheibenproblematik hat sich Gliatech generell der unerwünschten Nebenwirkungen von Operationen an Nerven und Sehnen angenommen. Ziel ist die Minimierung postoperativer Narbenbildung an kritischen Strukturen, d. h. Minimierung von Adhäsionen und Verwachsungen zwischen den beteiligten Nerven/Sehnen und dem sie umgebenden Gewebe.

Diese Verwachsungen stellen in bestimmten Fällen ein schwerwiegendes Problem dar und können für den Patienten eine bedeutende Einschränkung seiner Lebensqualität zur Folge haben. Mit Adcon® ist über die Adhäsionskontrolle eine maximierte Verringerung unerwünschter postoperativer Adhäsionen und der damit oft verbundenen Folgen – Schmerzen und Funktionsstörungen – möglich.



Oben: Das resorbierbare und biokompatible Adcon®-Gel wird vor dem Schließen des Operationsitus auf die zu schützenden Strukturen aufgebracht und bildet eine Barriere, welche die oöFibroblastenmigration an und um neurale Strukturen verhindert.

Rechts: Beispiel lumbale Bandscheibenoperation: Postoperative Narbenbildung und fibröse Adhäsionen können Dura und Nervenwurzel komprimieren oder dehnen.



Adcon®-Gel zur Minimierung periduraler Fibrosen nach lumbaler Diskektomie

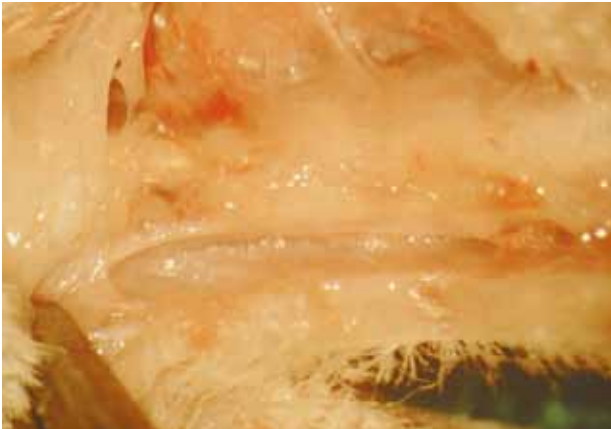
Activity-related pain – Bewegungsschmerz – ist oft die Folge einer Kompression oder Dehnung „verklebter“ Nervenwurzeln nach lumbaler Bandscheibenoperation. Studien belegen dies*. Auch wenn manche Patienten trotz ausgedehnter Narbenbildung nur wenig Schmerz verspüren, korrelieren Narben und Bewegungsschmerz nachweisbar signifikant. Die Nervenwurzeln werden hierbei um 1-2 cm im umgebenden Gewebe hin- und herbewegt, wie etwa beim Heben oder Treppensteigen. Jedoch reagieren Personen auf Narbenbildungen mit unterschiedlich starkem Schmerzempfinden.

Adcon®-Gel zur Minimierung perineuraler und peritendinärer Fibrosen

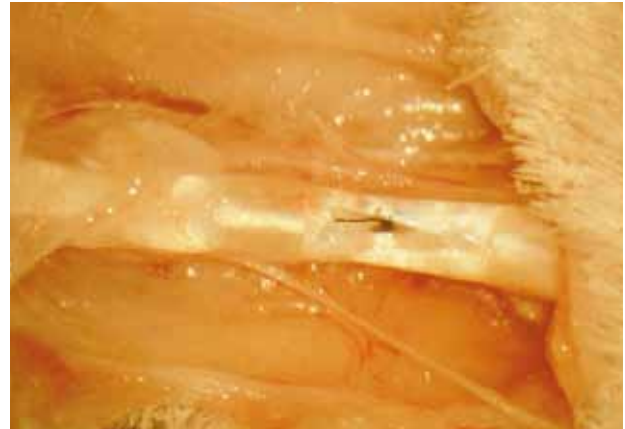
Verringerung narbenbedingter Bewegungsstörungen und Funktionsbehinderungen nach Tendolysen und Operationen z. B. im Bereich des Plexus brachialis oder des Karpaltunnels.

*Die Ergebnisse klinischer Studien können angefordert werden.

Anwendungsbeispiele ohne und mit Adcon®-Gel



Adhäsionen umgeben die Sehne eines **ohne** Adcon®-Gel operierten Versuchstieres (Kaninchen).



... nicht **mit** Applikation des Adcon® Barriere-Gels.

Während der Operation wird das Gel auf das zu isolierende Gewebe aufgestrichen. In den ersten vier Wochen nach dem Eingriff wird das Einwandern von Fibroblasten verhindert. (Diese Zellen, die sich in Folge zu narbenbildenden Fibrozyten entwickeln, dringen nur direkt im Rahmen einer Gewebeverletzung in das betroffene Gebiet ein. Später kann deshalb keine weitere Narbenbildung initiiert werden.) Aus diesem Grund ist es notwendig, die initiale Gewebeneubildung selektiv durch eine Barriere während der Operation zu reduzieren. Areale, in denen eine

Neubildung erwünscht bzw. notwendig ist, werden nicht beeinflusst.

Adcon®-Gel ist ein Implantat. Es wird jedoch innerhalb der ersten 4–6 Wochen nach der Operation resorbiert. Da es vollständig biokompatibel ist, verbleiben nach der Resorption keine Produktreste im Körper des Patienten.

